

## Inhalt

<b>Das andere Besondere – eine Einführung</b>	13
Vorbemerkung zur Logik und Stellung der Idee des Besonderen	13
Das Leben erleben und seinen Sinn verstehen	16
Das Besondere in der Politik	17
Entwicklung durch Anpassung: teleologisches Denken im Kontext der Evolutionstheorie und ihrer gesellschaftstheoretischen Einflüsse	19
Textaufbau	23
Einführung in die Aufteilung eines einheitlichen Projekts und den Inhalt des zweiten Bandes	25
<b>Teil 1</b>	
<b>Glaube und Vernunft</b>	29
Die „natürliche Vernunft“ des gläubigen Menschen	29
Die Vereinbarkeit von Glaube und Erkenntnis: Rationalistisches Christentum / christlicher Humanismus	32
Die humanistische Lösung des christlichen Widerspruchs zwischen Freiheit und Gesetz: Individualität	35
Rückgriff: Umwege beim Eindringen des Vernunftbegriffs ins christliche Denken	39
<b>Teil 2</b>	
<b>Tradition und Verkündigung: zwei dogmatische Wege zum Wort Gottes</b>	45
Die Einheit von Dogma und Verkündigung 1: Die protestantische Ausgangsposition	46
Die Einheit von Dogma und Verkündigung 2: Theologische Begründung im Katholizismus	48
Die Einheit von Dogma und Verkündigung 3: Ein Beispiel biblizistischer Dogmatik	51
Weisheit im Glauben ist möglich	56
Freiheit: dem Gesetz der Gnade gehorchen	57

## Teil 3

<b>Die Reformation der Reformation</b>	67
Glasperlenspiele?	67
Biblischer und reformatorischer Fehlstart mit praktischen Folgen	69
Rationalismus: humanistisches Christentum	71
Humanistischer Protestantismus: Pietismus – Verinnerlichung – Individualismus – Biblizismus	75
Fazit: Idiographischer Protestantismus	81
Geschichtsphilosophischer Protestantismus: Herder	83
Moderne organologische Theologie: Schleiermacher I	86
Das protestantische Lebensgefühl der Menschlichkeit	90

## Teil 4

<b>Reformierter Bewährungsbegriff – Aristoteles auf verlorenem Posten</b>	95
Die anspruchslose Treue des Menschen bewährt die Treue Gottes und darin sich	95
Individualität durch Verzicht auf Individualität – Allgemeinheit durch Personalisierung im historischen Geschehen: das Wesen des Besonderen I	101
Selbstverantwortung durch Gefangenschaft	109
In der zeitlichen Endlichkeit setzt Gottes Regentschaft die einmalige Exklusivität aller Kreatur: das Wesen des Besonderen II	111
Handlungsfreiheit durch Determination ohne Einheitsplan: Besonderes Innenleben befähigt zu anspruchloser Individualität mit geschichtlichem Auftrag	115
Die Christliche Logik der Nachträglichkeit überlebt im Organismus	119

## Teil 5

<b>Der Mensch soll und kann nur das tun, was im Kosmos schon ist: Die Verschmelzung von Einheit und Besonderheit in Schleiermachers humanistischem Naturalismus (Schleiermacher II)</b>	123
Schleiermachers Kantkritik: Substanzielle versus formale Ethik	124
Exkurs: Gescheiterte Abgrenzungen mit humanistischer Tendenz?	127
Protestantische Individualität im Zwiespalt: teleologische Frömmigkeit in der totalen Abhängigkeit	130

Individualität als Durchgangspunkt des kosmischen Prozesses und der historischen Vollendung des Christentums	133	Der Christ Klages: die Seele als Mitte	203
Unlustige Impulse für den rechten Glauben	135	Institutionenkritik im Selbstwiderspruch	206
Die Vernunft der Allnatur und ihre Wirkung auf die empirische Natur: Ethik für Organismen	136	Verstrickt in die Doppelmoral der Säkularisation	207
Der Mensch als Paradigma der Einheit des Seins in geschichtsphilosophischer Perspektive	137	Dr. O. oder: Wie das Leben im All sein Leben lebt. Pantheismus und moderne Säkularisation durch Neuorientierung von Sinn (Beispiel 2)	211
Das allgemeine Besondere in der Welt: die Gemeinde	140	Odefeys Monadologie	212
Partizipation an der Vollkommenheit ist geäußertes Gottesbewusstsein	144	Pantheismus: Überwindung aller Dualismen durch Reduktion auf Natur	214
Völkische Persönlichkeitstheorie	145	Vorbestimmtes Leben: Freiheit durch Differenzierung	216
Fantasie: Antrieb ohne Telos	148	Die Rettung des religiösen Kerngehalts	218
Vernunft eint, Natur differenziert – der Kosmos eint beide	150	Völkische Säkularisation	218
Gesetze des Seins ersetzen Gebote	152	Religiosität als völkische Praxis	220
Anmutungen der Natur unter gegensätzlicher Perspektive	153	Die Träger der völkischen Religiosität: Eigenart und Typus	223
Anmutung trifft auf Achtung: wie das Sein zum Sollen kommt	156	Die Wurzeln: Leibniz oder Schleiermacher oder beide?	228
Sittengesetz ist organisches Naturgesetz	157	Rückgriff auf den christlichen Pantheismus: Organischer Staat aus protestantisch-humanistischer Sicht	230
Euphorisches Freiheitsbewusstsein	162		
Geistiges Wirken, freies Tun – weltliches Wirken, notwendiger Schein	162	<b>Teil 7</b>	
Selbstbetrachtung macht frei und sieht die höhere Notwendigkeit	165	<b>Umtriebiger Humanismus auf Abwegen</b>	
Selbstschau im humanistischen ontologischen Zirkel	168	<b>Beispiele antimoderner Säkularisation</b>	235
Notwendigkeit als Freiheit ist organisch; Freiheit als Notwendigkeit ist Entwicklung	171	Einführung	235
Gefühl: die Einheit von Sitte, Frömmigkeit und Kosmos	173	Überlegungen zu einem nicht existierenden Zusammenhang	241
Exkurs: Mystik als verdeckter Naturalismus	175	Die Tat – Zentrum antimodernen revolutionären Denkens	
Reformierte Ethik	181	Ein Vorgriff am Beispiel von Hans Freyer	251
Der Kosmos bewährt sich im Ich	191	Tat ist Geist im Absprung	251
		Schicksal ist organische Entschlossenheit	253
<b>Teil 6</b>		Besonnenheit: Der geistige Gehalt des Lebens macht dessen spontane Kraft widerständig gegen die Welt	256
<b>Die antimoderne Verwaltung des Erbes: zwei Beispiele naturalistischer Säkularisation</b>	195	In der Kultur harmoniert das Schaffen in Einheit mit sich selbst und mit der Erde	258
Christlicher Antichrist: Klages' aussichtslose Kritik (Beispiel 1)	195	Gestalt will die entschlossene Tat	260
Christlich-humanistischer Geist ist Vernunft	195	Helden bewahren die Notwendigkeit der Zukunft	262
Naturalistische Säkularisation des Geistes: Leben	197	Der Führer bewährt den Geführten an ihm selbst	264
Die Gegner des Lebens	201		

Freiheit bewährt sich im Widerstand kulturellen Schaffens gegen das Gesetz	265	Humanistische und kulturprotestantische Vorbilder für organistisches Denken: Monadologie, Herder und völkisches Individuum	320
Die Einheit von Kraft und Gestaltung: Die Aktionsweise des Geistes formt Sinn zum Staat	268	Die Kraft des Allgemeinen: Typus und stilbildende Persönlichkeit bei Rosenberg – mit Analogien bei Schleiermacher und Spann	323
Blut: die lebendige Schicksalsmacht des Geistes	273	Organische Einheit von Gegenpolen: Rasse; organische Freiheit: durch Typus	326
Christen in Aktion – Ein protestantischer und ein katholischer Revolutionär: Edgar J. Jung und Ottmar Spann	274	Die mystische Einheit von Sinn und Tat in der adeligen Seele	328
Die Tat als Leistung des Seins: Edgar J. Jung	274	Exkurs: Scheinheilige protestantische Kritik	331
Rückkehr zu den geistigen Quellen	274	Transzendente Natur im Inneren: Blut	336
Christen sind Revolutionäre	276	Blutmystik und Wissenschaft	338
Der deutsche Auftrag	278	Der systematische Ort der Idee des Blutes	340
Ganzheit als Leistungsprinzip kommt ohne einzelne Entelechie aus: quasi-katholischer Funktionalismus bei Othmar Spann	279	Positionierungslogik I: Besonderheit ohne besonderes Streben	342
Das Ganze ist gut	280	Wider den idealistischen Universalismus: Rosenbergs Kritik an Spann	344
Logische und genetische Vorbestimmung: wie das vollkommene Ganze sich in der Welt durchsetzt	283	Wille versus Vernunft	345
Quasimonadologie: Die Adaption der hierarchischen Gliederung an den humanistischen Individualitätsbegriff	287	Natürlicher Vitalismus: Rosenbergs Klages-Kritik	347
Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit im Ständestaat	290	Positionierungslogik II: humanistische und konfessionelle Erbschaft	349
Vereinzelte Vollkommenheit des Gliedes im Nichts: die Person, der heilige Held (mit einem ersten Exkurs zu Meister Eckhart)	292	Positionierung durch Generalabrechnung: die Gegner	352
Unvollkommene Welt: Vollkommenheit mit Selbstreinigungstendenz	300	Ergebnis der Negationen: mystischer idiographischer Funktionalismus	354
Schleiermacher: Reinigung des Sünders ohne Beichte; Spann: Wiederherstellung der Vollkommenheit des Ganzen im Einzelnen	303	Humanismus im Dilemma: über theoretische Geltung ohne moralische Legitimation und moralische Grenzen trotz theoretischer Geltung	357
Leben und Organismus: Leistung ohne Zweck und Telos ohne Teleologie	307	Futuristischer Konservatismus: Ernst Jünger	
Theologischer Mischmasch im Universalismus (mit einem zweiten Exkurs zu Meister Eckhart)	309	Besondere Gestalt und astrologischer Charakter	365
Rassistische Antimoderne und futuristischer Konservatismus: Alfred Rosenberg und Ernst Jünger	314	Jenseits der Zivilgesellschaft	365
Alfred Rosenberg		Unpolitischer Konservatismus und politischer Konservatismus	371
Besonderes Blut und mystische Erfahrung der nordischen Seele	315	Verstrickt im Humanismus	374
Der Hauptfeind: Katholizismus	316	Individualität ohne Eigenart	378
Schelte für Versager: der Protestantismus	317	Gestalt ohne Individualität	381
		Typische Landschaft – gestaltete Herrschaft	387
		Entleerter Humanismus im Selbstwiderspruch	392
		Antimoderne Zukunftsbilder in der Moderne: titanische und despotische Zivilisationen im politischen Koordinatensystem	402
		Guardini: Katholischer Antimodernismus	404
		Analogien und Differenzen im Feld des antiaristotelischen Humanismus	409

Walter Darré: Vollkommenheit durch Züchtung	
Wie das Bauertum sich als Rasse bewährt – und umgekehrt	413
Problemvergewisserung	413
Leistung und Gestalt: Züchtung ersetzt Anpassung	417
Rassenreinheit durch Bewusstseinsbildung: fröhliche Jäger des Nordens	420
Hochgezüchteter Adel durch Ehe- und Erbrecht	423
Natürliche Umwelt? „Boden“ ist nicht einfach der Boden	424
Telos der Reinheit: „idiographischer Darwinismus“	427
Diffuser Darwinismus?	430
Knotenpunkte im politischen Denken: zum Beispiel Bewährung	433
Anlagenverwertung	
Der neukantianische Weg zum Rassismus bei Bruno Bauch	439
Alle inneren Anlagen sind natürlich und unveränderlich	439
Fähigkeiten sind kultivierte Anlagen: Kultur als Leistungsprinzip im Inneren der Einzelnen	441
Die Wertform kulturellen Geistes und die Wertform besonderer Naturanlagen: über die Leistungsfähigkeit von Rassen	444
Antimoderne neukantianische Kantkritik: erst nationale Werte befähigen autonome Individuen zur Sittlichkeit	446
Modernisierter Schleiermacher	450
Nachtrag zu einer latenten Voraussetzung: Das Menschenmögliche gliedert sich in Rassen	452
Das Dilemma der Moderne: paradoxe Säkularisation	457
Parallelen des humanistischen Individualismus mit dem ökologischen und dem geographischen Paradigma: eine Überleitung	461
Kommentierte Unterteilung von Band 2	466
Anhang zu Ernst Jünger	471
Liste der Abkürzungen	475
Literatur	475